



Foto: DBFP

GESELLSCHAFT

Weltsalon im Dolder

Christina E. Zech hat am 2. Oktober im Dolder Grand ihr Buch «Weltsalon: Zukunftsweisende Konzepte» präsentiert. Das Buch gibt Einblick in ein faszinierendes Projekt.

Vorgesehen war ein Gespräch mit CVP-Parteipräsident Gerhard Pfister. Aber die Rücktrittsankündigung von Bundesrätin Doris Leuthard hat seine Agenda auf den Kopf gestellt. Er liess sich mit einer Grussbotschaft entschuldigen. Die Buchpräsentation blieb dennoch spannend: «Für die grossen Konflikte unserer Zeit braucht es dringend Lösungsansätze, die das grosse Ganze betrachten», sagte Christina E. Zech und ermutigt mit ihrer Methode des «Weltsalon» dazu, Konflikte vorbehaltlos zu betrachten und Lösungen zu finden, die zum Besten für alle seien. Bücher mit Katastrophenstimmung oder blosser Analyse würden zwar viel Beachtung finden, meint Zech. Sie brächten aber ebenso wenig weiter wie Verhandlungen, die von Einzelinteressen geleitet sind.

Vorurteilsfreie Diskussion

Um einen Anstoss für das Mehrgenerationenvorhaben zu geben, hat Zech jetzt ihr Buch vorgelegt. In diesem zeigt die Politologin, Musikwissenschaftlerin und Ökonomin auf, wie die grossen gesellschaftlichen Konfliktlinien historisch gewachsen sind und welche Lösungsansätze sich daraus ergeben könnten. Angefangen hat alles in Leipzig, als Zech im Jahr 2010 Persönlichkeiten aus allen Gesellschaftsbereichen aus Ost- und Westdeutschland in ihren Salon eingeladen hat. Sie wollte an die Tradition der

Salons des 18. und 19. Jahrhunderts anknüpfen, wo sich «kluge, fortschrittlich gesinnte Köpfe beider Geschlechter und unterschiedlicher Gesellschaftsschichten» zum offenen Austausch getroffen haben. Das Geheimnis des «Weltsalons» ist die vorurteilsfreie Diskussion. Eröffnet wird die Runde mit Referaten aus ganz unterschiedlichen fachlichen und kulturellen Themenbereichen. Anschliessend treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen, um gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren. «Alle können ihre Positionen einbringen, ohne gleich angegriffen zu werden», betont Zech. Mit strukturierten Fragen leitet die «Weltsalon-Methode» die Gesprächsgruppen Schritt für Schritt an, Lösungen zu finden. Den Schlusspunkt bilden drei Statements, auf die sich alle Beteiligten einigen.

mh

Buchtipp

Christina E. Zech:
Weltsalon: Zukunftsweisende Konzepte für eine friedliche und ökologisch intakte Welt
Goldegg, Wien 2018.
248 Seiten, Fr. 33.90.
ISBN 978-3-99060-076-4.